

16. TAGUNG FORUM 40 PLUS IN GUMMERSBACH



Teilnehmerinnen der 16. Tagung vom Forum 40 plus

15 Ärztinnen trafen sich im herbstlichen Bergischen Land zu den Themen „Bei uns kommt so was doch nicht vor!“ und „Lust und Unlust in der Lebensmitte“. Nach einem Abendessen im Übernachtungshotel zum Gedankenaustausch und Kennenlernen folgte am Samstag der Workshop im Kreiskrankenhaus Gummersbach, in das uns die Chefärztin der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Dr. med. Anja Weishap, selbst Mitglied im Forum 40 plus, eingeladen hatte. Der Tag begann mit einem Vortrag von Prof. Dr. Ilse Hartmann-Tews vom Institut für Sportsoziologie der Deutschen Sporthochschule (DSHS) Köln und Leiterin der Abteilung „Geschlechterforschung über Prävalenzen sexualisierter Gewalt im Sport“. Professorin Hartmann-Tews hat verschiedene empirische Studien zu diesem Thema mit Befragungen von Spitzensportlern und Sportvereinen herausgegeben. Insbesondere der hohe Anteil von Grenzüberschreitungen im sexuellen Kontext bot Anlass für eine lebhaft Diskussion.

Im Anschluss hörten wir von Dipl. Psych. Renate Bauer, Psychologische Psychotherapeutin in Gummersbach einen Vortrag über „Lust und Unlust in der Lebensmitte“, der Selbstreflexion anregte und Anlass für heitere Betrachtungen gab. Weiterer Höhepunkt war die sportliche Betätigung, diesmal Beckenboden- und Aquagymnastik mit Frau Waidmann und Frau Henn aus dem Physiotherapieamt der Gesellschaft für Rehabilitation, Prävention und Pflege mbH.

Chefärztin Dr. med. Weishap hatte das gesamte Seminar exzellent organisiert. Bei einem Abendessen mit bergischen Spezialitäten konnten wir den gegenseitigen Austausch fortsetzen. Wir danken dem Verein „Frauen fördern Gesundheit“ für die finanzielle Unterstützung. Die nächste Tagung des Forums 40 plus wird vom 8. bis 10. Juni 2018 in Potsdam stattfinden. ◀

Mitgeteilt von Dr. med. Heike Raestrup,
Schriftführerin und Schatzmeisterin im Vorstand des DÄB,
Forum 40 plus

34. TAGUNG DES FORUMS 60 PLUS IN REGENSBURG



Das Forum 60 plus in Regensburg

Der freundlichen Einladung von Frau Prof. Dr. med. Monika Bals-Pratsch folgend, konnten wir die von ihr geleitete Praxis „profertilita“ in Regensburg besuchen. Dort wurde uns zum Beispiel das Gerät zur intrazytoplasmatischen Spermieninjektion (ICSI) und das EmbryoScope gezeigt, mit dem man die Entwicklung der befruchteten Eizelle zur Blastocyste im Brutschrank durch Zeitrafferaufnahmen beobachten kann, ohne den Embryo aus dem Brutschrank nehmen zu müssen. Ein weiterer Arbeitsplatz beschäftigt sich mit der Kryokonservierung. Hierbei werden Eizellen durch flüssigen Stickstoff mit Gefrierschutzmitteln vitrifiziert, das heißt, so eingefroren, dass keine Eiskristalle entstehen. Dies führt zu einer höheren Erfolgsrate beim Embryotransfer.

Zwei weitere wissenschaftliche Vorträge beschäftigten sich mit dem Thema Kinderwunsch. Dr. med. Christine Reißmann (profertilita, Regensburg) referierte zum Thema „social freezing“ und PD Dr. med. Isabel Diebold (Medizinisch Genetisches Zentrum München) zur Pränataldiagnostik (PID). Eine wichtige Erkenntnis für uns war, dass die Behandlung von Übergewicht und Diabetes die Chancen für eine spontane Schwangerschaft deutlich erhöhen.

Der dritte Referent war Prof. Dr. med. Wolfgang Hiddemann, Direktor der Medizin III der Universität München. Er sprach zum Thema „Knochenmarkstransplantation – Indikationen und Ergebnisse“. Dabei war sein Schwerpunkt die Behandlung der akuten myeloischen Leukämie. 40 Prozent der Fälle sind heute heilbar.

Zum Abschluss ging es um praktische Belange. In einem kleinen EDV-Workshop machte uns Ursula Lagler mit der Handhabung moderner Smartphones und Tablets vertraut. Mit vielen schönen Bildern im Kopf, vielen freundschaftlichen Gesprächen und neuem Wissen, machten wir uns wieder auf die Heimreise. ◀

Mitgeteilt von Dr. med. Erla Spatz-Zöllner,
1. Vorsitzende im Forum 60 plus